auch meine übrigen Kellner, welche größtentheils Tschechen sind, einem eingewurzelten Unfug (zlořád) folgend, trotz aller meiner Befehle nur allzu häufig einen Gast deutsch an, bevor sie noch die Ueberzeugung erlangt haben, daß dieser ein Deutscher sei. Ich werde mich nach Kräften bemühen, diesen Unfug abzuschaffen." Hoffentlich werden unsere deutschen Landsleute daraus Veranlassung nehmen, den Hausfrieden dieses Landsmannes nicht durch ihren Besuch zu gefährden.

— Die Mordgeschichte von dem Gastwirthe Sievert aus Pommern, die die Runde durch die Blätter gemacht hat und auch von uns reproduzirt wurde, erweist sich als ein Truggebilde der Fama, welche eine Anzahl aufgefundener Hammelgerippe in die Gerippe von ermordeten und beraubten Handlungs-Reisenden verwandelt hat.

— Ein Teppich, dessen Werth sich in fünf Jahren verzehnfacht, dürfte zu den Seltenheiten gehören; doch ist ein solcher vor wenigen Wochen in San Franzisko — verbrannt worden. Er hatte seit 5 Jahren den Fußboden der dortigen Münze bedeckt und, trotzdem man ihn jeden Tag höchst sorgfältig fegte, ergab doch bei der Verbrennung, welche, nachdem der Teppich zerstückt worden war, in Retorten geschah, das herausschmelzende Gold einen Werth von zweitausendfünfhundert Dollars.

— Enthauptete Insekten. S. K. Kanekrini hat die Ergebnisse der Enthauptung verschiedener Insekten veröffentlicht. Schmetterlinge konnten ihre Flügel bis am achtzehnten Tage nach dieser Operation gebrauchen. Heuschrecken hüpften noch am dreizehnten Tage und die Gottesanbeterin (Mantis religiosa) bewegte ihre Beine bis zum dreizehnten Tage. Es wird daraus gefolgert, daß dem Kopf der Insekten eine andere Bedeutung für deren Bewegung als bei den Säugethieren zukommt.

Gerichtshalle.

—tz. Strafkammer IV, vom 10. Oktbr. Der Fabrikarbeiter Ernst Otto Oschlan (20 Jahre alt und schon vorbestraft), der Zimmermann Friedrich Hermann Richter (20 Jahre alt und bereits vorbestraft), sowie der Schlosser Albin Otto Richter (18 Jahre alt und gleichfalls vorbestraft, sämmtlich aus Borna bei Chemnitz, sind vom hiesigen Schöffengericht in der Sitzung vom 11. August 1884 wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu je 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Auf ihre hiergegen eingelegte Berufung hin wurden die Strafen der drei Angeklagten auf je 2 Wochen Gefängniß herabgesetzt.

Der Handarbeiter Friedrich Emil Flachowsky aus Chemnitz (1849 geboren und nicht weniger als 20 Mal vorbestraft) ist vom hiesigen Schöffengericht wegen Bettelns und Landstreichens zu 3 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden. Seine hiergegen eingelegte Berufung blieb ohne den gewünschten Erfolg.

Strafkammer IV, vom 11. Oktbr. Der Gutsbesitzer Carl August Findeisen aus Markersdorf war am 20. August d. J. vor dem hiesigen Schöffengericht der öffentlichen Beleidigung angeklagt, er wurde jedoch freigesprochen, da sich die Richter der ersten Instanz von der Schuld des Angeklagten nicht zu überzeugen vermochten. Hiergegen wendete die Amtsanwaltschaft Berufung ein und heute wurde Findeisen unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils zu 20 M. Geldstrafe, eventuell 4 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt.

Der Fleischergeselle Ernst Louis Wagner aus Chemnitz (22 Jahre alt und noch unbestraft) hat sich am 14. Juni d. J. gegenüber der Ehefrau seines Meisters eines Betrugs insofern schuldig gemacht, als er aus deren Portemonnaie unter der Vorspiegelung, es seien nur 20 Pfg., ein 10-Mk.-Stück herausgenommen hat. In der vor dem hiesigen Schöffengericht am 20. August d. J. stattgefundenen Hauptverhandlung wurde Wagner zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Er wendete hiergegen Berufung ein, behauptend, daß er sich bei Wegnahme des 10-Markstücks nur einen Spaß erlaubt habe. Der Gerichtshof überzeugte sich aber davon, daß der Angeklagte sich bei seiner That von betrügerischer Absicht hat leiten lassen und deshalb wurde das Rechtsmittel desselben verworfen.

Der Strumpfwirker Christian Theodor Erdmann aus Limbach (40 Jahre alt und wegen Körperverletzung bereits 2 Mal vorbestraft) ist vom dortigen Schöffengericht in der Sitzung vom 13. August d. J. zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil er am 13. Mai d. J. auf der von Kändler nach Limbach führenden Straße ohne jedwede Veranlassung einen jungen Mann mit einem Stocke in's Gesicht geschlagen und dadurch verletzt hat. Seine hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen.

Der Handarbeiter Ernst Theodor Richter aus Mittelfrohna, jetzt in Limbach, (22 Jahre alt und noch unbestraft) ist vom dortigen Schöffengericht wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Er legte hiergegen Berufung ein und heute wurde die Strafe auf 6 Wochen Gefängniß herabgesetzt.

—tz. Strafkammer IV vom 13. Oktbr. Der Lehrer Johann Traugott Oswald aus Rochsburg war angeklagt, in mehreren Fällen sich der Ueberschreitung des ihm gesetzlich zustehenden Züchtigungsrechts schuldig gemacht zu haben. Es konnte jedoch nur in einem Falle seine Schuld festgestellt werden und deshalb erhielt er blos eine Geldstrafe in Höhe von 15 Mk. auferlegt. Uebrigens ist zu erwähnen, daß Oswald den Ruf eines gewissenhaften und erfahrenen Lehrers besitzt und daß derselbe gegen seine Schüler bisher um deswillen hat streng verfahren müssen, weil viele derselben lernfaul und sittlich zurückgeblieben waren.

Die Dienstmädchen Selma Louise Leipner (1864 geboren und bereits wiederholt vorbestraft) und Anna Martha Sperl (1866 geboren und gleichfalls wiederholt vorbestraft), Beide aus Elterlein, haben sich gemeinschaftlich des im Rückfalle verübten Diebstahls schuldig gemacht und deshalb wurden sie verurtheilt: die Leipner zu 2 Jahren 3 Monaten, die Sperl aber zu 2 Jahren 4 Monaten Gefängniß. Auf die erkannten Strafen wurden den Angeklagten je 1 Monat Untersuchungshaft angerechnet.

Die Dienstmagd Ida Selma Lindner aus Hartha (1863 geboren und vorbestraft) war des Rückfalls-Diebstahls und der Unterschlagung angeklagt. Sie hat am 2. Septbr. d. J. in Wittgensdorf 2 Schürzen gestohlen und am 3. Septbr. ihrer früheren Dienstherrin einen Rock im Werthe von 6 Mk. unterschlagen. Die Angeklagte war der ihr beigemessenen Straftaten geständig und wurde zu 6 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. 1 Monat Untersuchungshaft wurde ihr auf die Strafe in Anrechnung gebracht.

Der Eisengießer und Handarbeiter Hugo Otto Laubel aus Chemnitz war angeklagt, am 21. Mai d. J. aus dem Hause Ferdinandstraße Nr. 25, woselbst er als Dachdecker mit gearbeitet hat, einen Ledergurt gestohlen zu haben. Er stellte seine Schuld in Abrede und wurde von der Anklage freigesprochen, da ihm der fragliche Diebstahl nicht nachzuweisen war.

Schiffsnachrichten.

Der Postdampfer Braunschweig, Kapt. C. Pohle, vom Nordd. Lloyd in Bremen, welcher am 24. Septbr. von Bremen abgegangen war, ist am 10. Oktober wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Der Postdampfer Ems, Kapt. Chr. Leist vom Nordd. Lloyd in Bremen, welcher am 1. Oktbr. von Bremen und am 2. Oktbr. von Southampton abgegangen war, ist am 10. Oktbr. 11 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. phil. C. Müller in Chemnitz.

Eine geschickte wundärztliche Operation.

Der amerikanische Gesandte in Wien, Herr Kasson, übermittelte vor einiger Zeit seiner Regierung einen interessanten Bericht über eine merkwürdige wundärztliche Operation, welche kurz vorher von Herrn Professor Billroth in Wien ausgeführt worden war; dieselbe bestand sonderbarerweise in einer Magenresektion, wobei nahezu ein Drittel des Magens entfernt werden mußte, und, was noch merkwürdiger ist, der Patient wurde wieder hergestellt, — ein Fall der bis jetzt noch nie vorgekommen ist. Die Krankheit, wegen deren die Operation vorgenommen werden mußte, war der Magenkrebs, der von folgenden Symptomen begleitet ist:

Der Appetit ist sehr schlecht; im Magen herrscht ein eigenthümliches, unbeschreibliches, äußerst qualvolles Gefühl, welches sich am besten als eine Art unbestimmter Erschlaffung beschreiben läßt; an den Zähnen sammelt sich, besonders des Morgens, ein klebriger Schleim, der einen sehr unangenehmen Geschmack zurückläßt; der Genuß von Nahrung scheint das eigenthümliche erschlaffende Gefühl nicht zu beseitigen, sondern dasselbe noch eher zu verstärken; die Augen fallen ein und werden gelblich; Hände und Füße werden kalt und klebrig, — wie mit kaltem Schweiß bedeckt. Der Leidende fühlt sich stets ermüdet und der Schlaf bringt ihm keine Stärkung; nach einer Weile wird der Patient nervös, reizbar und mißmüthig; sein Gemüth wird von bösen Ahnungen erfüllt; wenn er sich plötzlich aus liegender Lage erhebt, wird er schwindlig, es braust ihm in den Ohren und er muß sich an irgend einem Gegenstand festhalten, um nicht umzusinken; die Gedärme werden verstopft, die Haut wird häufig trocken und heiß, das Blut wird dick und stockend und zirkulirt nicht mehr ordentlich. Später giebt der Patient bald nach dem Essen die Nahrung wieder von sich, die zuweilen einen säuerlichen, gährenden, zuweilen einen süßlichen Geschmack hat; häufig leidet er an Herzklopfen und glaubt, daß er an der Herzkrankheit leide; schließlich aber kann er gar keine Nahrung mehr bei sich behalten, da die Oeffnung in die Gedärme entweder gänzlich oder doch größtentheils verstopft ist.

Beunruhigend wie diese Krankheit auch sein mag, so brauchen doch die an obigen Symptomen Leidenden durchaus nicht ängstlich zu werden; denn in neunhundertneunundneunzig Fällen unter tausend leiden sie nicht am Magenkrebs, sondern nur an Dyspepsie, — eine Krankheit, die leicht zu heilen ist, wenn sie nur richtig behandelt wird. Das sicherste und beste Mittel gegen diese Krankheit ist der „Shäker Extrakt", ein vegetabilisches Präparat, welches fast bei jedem Apotheker in Chemnitz zu haben ist. Dieser Extrakt greift die Krankheit in der Wurzel an und entfernt sie mit Stumpf und Stiel aus dem Körper.

Personen, welche an Verstopfung leiden, benöthigen „Seigel's Abführ Pillen" in Verbindung mit dem „Shäker-Extrakt". Seigel's Abführ-Pillen heilen Verstopfung, bannen Fieber und Erkältungen, befreien von Kopfweh und unterdrücken Gallsucht. Sie sind die sichersten, angenehmsten und zugleich die vollkommensten Pillen, die bis jetzt angefertigt worden sind. Wer dieselben einmal versucht hat, wird gewiß mit deren Gebrauch fortfahren. Sie wirken allmählich und ohne Schmerzen zu verursachen.

Preis 1 Flasche Shäker-Extrakt M. 2.50, 1 Schachtel „Seigel's Abführ-Pillen" M. 1.—

Lohse's Tanzlehranstalt, Logenstr. 24.

Ein **Kursus** beginnt **Mittwoch, den 15. Oktober. Privatunterricht in allen Tänzen** wird zu jeder Zeit ertheilt.

Gütige Anmeldungen erbitte ich in meine Wohnung **innere Klosterstraße 16,** Stadt Wien, 1. Etage. **Friedr. Lohse.**

An die Wähler des XVI. Wahlkreises.

Die vereinigten Nationalliberalen des XVI. Wahlkreises empfehlen hiermit für die bevorstehende Reichstagswahl

Hrn. Landgerichtsdirektor Dr. Paul Schreber in Chemnitz,

einen Mann, der ebensowohl durch seine hervorragende Befähigung und seine Kenntnisse, wie durch seine patriotische Pflichttreue und seine Charakterfestigkeit volle Garantie dafür bietet, daß er würdig und mit gutem Erfolg uns vertreten würde.

Untenstehend theilen wir sein Wahlprogramm mit.

Alle Gesinnungsgenossen ersuchen wir, die vorgeschlagene Kandidatur nach Kräften zu unterstützen

Chemnitz, im Oktober 1884.

Das Wahlkomité der vereinigten Nationalliberalen und Konservativen.

Erklärung.

Von dem **konservativen und nationalliberalen Verein** in Chemnitz als Kandidat für die Reichstagswahl im 16. Wahlkreise vorgeschlagen, lege ich in Folgendem die Grundzüge meines politischen Glaubensbekenntnisses dar:

Unerschütterliche Treue zu Kaiser und Reich, wie zu der **verfassungsmäßigen Selbständigkeit unseres engeren Vaterlandes.**

Kein unnöthiges Rütteln an den Grundlagen der Reichsverfassung, sowohl in dem Verhältnisse zwischen Reich und Einzelstaat, als in dem Verhältniß zwischen Regierung und Volksvertretung, mithin **weder Beschränkung der verfassungsmäßigen Volksrechte, noch Unterstützung der auf Einführung der sogenannten parlamentarischen Regierungsform gerichteten Bestrebungen,** wie solche neuerdings mehr oder minder offen hervorgetreten sind.

Ungeschwächte Erhaltung unserer nationalen Wehrkraft bei aller Sparsamkeit im Einzelnen; **Beibehaltung längerer Perioden für die Bewilligung des Militäretats,** um nicht den Bestand unserer Heereseinrichtungen **zum Spielball der Parteikämpfe** zu machen, und die in der militärischen Stärke Deutschlands erhaltene **Friedensgarantie** zu verringern.

Auf wirthschaftlichem Gebiete Billigung der wesentlichen Grundlagen des im Jahre 1879 angenommenen, durch günstige Erfahrungen bewährten **Systems eines gemäßigten Schutzzolls.**

In Steuerfragen angemessene Verbindung eines **direkten Steuersystems, als des unantastbaren Grundpfeilers aller Besteuerung,** mit indirekten Steuern, zunächst auf entbehrlichere Verbrauchsgegenstände, **ausgiebigere Besteuerung der Börsengeschäfte, nicht aber** eine den Verkehr lähmende **allgemeine Geschäftssteuer.**

Förderung der auf **Erhaltung eines kräftigen Handwerkerstandes** durch korporative Stärkungen gerichteten Bestrebungen.

Unter Würdigung der **gegenwärtigen Nothlage unserer Landwirthschaft** sorgfältige Prüfung aller die Abhilfe derselben bezweckenden Vorschläge.

Thatkräftiges Eintreten für die **Kolonialpolitik der Reichsregierung und ihre** durch die oppositionellen Parteien im letzten Reichstag zu Fall gebrachten **Versuche, den überseeischen Handel zu fördern.**

Weiterführung des sozialen Reformwerks an der Hand der richtigen Grundgedanken, auf denen das **Krankenkassengesetz** und das **Unfallversicherungsgesetz** beruhen, zunächst **Ausdehnung** der **Kranken-** und **Unfallversicherung** auf diejenigen Arbeiterkreise, welche zur Zeit noch davon ausgeschlossen sind. **Unterstützung aller weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen,** soweit dieselben in den Grenzen der Ausführbarkeit und auf dem Boden der bestehenden Wirthschaftsordnung sich bewegen.

Anerkennung der **Nothwendigkeit der einstweiligen Beibehaltung des Sozialistengesetzes,** dessen Entbehrlichkeit indessen bei allmählicher Versöhnung der Gemüther in nicht allzuferner Zeit erhofft werden darf.

Chemnitz, den 2. Oktober 1884.

Dr. jur. Paul Schreber, Landgerichtsdirektor.

Ausgabestellen-Verzeichniß des Chemnitzer Anzeigers.

1. in Chemnitz:

Annabergerstraße 27, Carl Gerlach, Kolonialwaarenhdlg.
Annabergerstraße 48, Joh. Schulz, Zigarrengesch.
Annabergerstraße 51, H. C. Arnold Nachfolg., Kaufm.
Annenstraße 27, Leichsenring, Kolonialwaarengeschäft
Antonsplatz 1, Bruno Jacobi, Kolonialwaarenhandlung.
Aue 16, Moritz Nitzsche (früher Knaphe) Kaufmann.
Augustusburgerstraße 20, Emil Bohne, Kolonialwhdlg.
Augustusburgerstraße 2, Lange, Materialwaarenhandlung.
Bachgasse, Karl Krause, Kaufmann.
Bernsbachstraße 11, Paul Naue, Kaufmann.
Bernsbachstraße 8, Herm. Waldapfel, Kolonialwhdlg.
Bismarckstraße 5, Ludwig Kunze, Kolonialwaarenhdlg
Bernsdorferweg 10, Schönherr, Kolonialwaarenhandlung.
Brühl, unt. Aktienstraße 5, K. F. Naumann, Kaufmann.
Brühl 41, Paul Hofmann, Materialwaarenhandlung.
Brühl 47, Nebelin, Buchbindergesch.
Brühl, u. unt Georgenst.-Ecke, Paul Hch. Morgeneier, Kolwh.
Brauhausstr. 12, Max Steinert, Farben- u. Kolwhdlg.
Carolinenstraße 1, H. Schilde jun., Kaufmann.
Dresdnerstraße neue, 15, M. Rähiger, Kaufmann.
Eckstraße 9, E. G. Bornschein, Kaufmann.
Elisenstraße 7, Carl Engelmann, Kaufmann.
Elisenstraße 25, E. E. Kunze, Materialwaarenhandlung.
Elisenstraße 32, Hermann Dost, Kaufmann.
Färberstraße 16, Bernhard Gaube, Kolonialwaarenhdlg.
Friedrichstraße 12, Hoyer, Zigarrengeschäft.
Getreidemarkt 5, Robert Chmielorz, Kolonialwaarenhdlg.
Gartenstraße 7, Wilh. Junghans, Eisen- u. Kurzwarenhdl.
Göthestraße 7, Ernst Schumann, Materialwaarenhandlg.
Hainstraße 48, obere, C. E. Kemter, Materialwaarengesch.
Hain-, od. u. Peterstr.-Ecke, J. G. Aßmann, Kolonialwgesch.
Hartmannstraße 18, Ernst Kränkel, Materialwaarenhdlg.
Jakobstraße, Walther, Kolonialwaarenhandlung.
Johannisstraße, inn., 22, J. Werdermann, Kolonialwhdlg.
Königstraße 5, Julius Glaß, Delikatessenhandlung.
Königstraße 23, Anton Bock, Friseur.
Klosterstraße, innere, 15, Hoyer, Zigarrengeschäft.
Langestraße 19, C. Winter, Buchhandlung.
Leipzigerstraße 3, Wendler, Kolonialwaarenhandlung.
Leipzigst. 25, Ecke d. Salz- u. Leipzigst. E. H. Hoppe, Kolwhdlg.
Linden- u. Waisenstr.-Ecke, Rob. Chmielorz, Kolonialwgesch.
Linienstraße 6 (Ecke Brühl), Arthur Pause, Kolonialwhdlg.
Lagenstraße 23, Gustav Hentschel Kolonialwaarenhndlg.
Markt 16, Sturm & Wehnert, Zigarrengeschäft.
Martinstraße 7, Ed. Nacke, Kaufmann.
Mühlenstraße 10, Louis Wust, Kolonialwaarenhandlung.
Müllerstraße 7, Robert Schogert, Kolonialwaarenhndlg.
Neustädtermarkt 9, Rud. Daniel, Kaufmann.
Palmstraße 7, Hermann Knöbel, Materialwaarengeschäft.
Peterst. 37, Ecke d. äuß. Dresdnerst., Emil Hösel, Dest.-Gesch.
Plan 5, August Kunze, Destillationsgeschäft.
Platanenstr. 7, Bernhard Tauscher, Materialwaarenhdlg.
Poststraße 14, Gustav Hänsel, Materialw.- u. Spirit.-Gesch.
Post- u. Reitbahnstr.-Ecke, Carl Zenker, Zigarrenhandl.
Reitbahn- u. Kasernenstr.-Ecke, R. Blechschmidt, Kolwhdlg.
Reitbahnstraße 29, Wilde, Kolonialwaarengeschäft.
Richardstraße 3, Wilh. Löpig, Materialwaarenhandlung.
Rochlitzerstraße, innere, 30, Enders, Kaufmann.
Rochlitzerstraße, inn., 5, Reinh. Lorenz, Kolonialwaarenhdlg.
Rochlitzerstr., äuß., 10, E. W. Hoppe, Weißwaarengesch.
Roßmarkt, E. Kießig, Farbenhandlung.
Schillerstraße, 19, F. A. Röber, Materialwaarengeschäft.
Sonnenstraße 38, W. Röhner, Kaufmann.
Sonnenstraße 16, Herrfurth, Buchbinderei.
Sonnen-, od. Haimstraße, Hugo Schilling, Kaufmann.
Schillerpl. 24, Ecke d. unt. Georgstr., Hilscher, Kolonialwhlg
Stollbergerstraße, E. Beyer, Kolonialwaarenhandlung.
Treffurthstraße, Ernst Künzel, Materialwaarenhandlung
Turnstraße 5, F. A. Auerbach, Materialwaarenhandl.
Wiesenstraße 36, Gustav Felix, Kaufmann.
Wiesen-Kasernenstraße, Bruno Hempel, Kolonialwhdlg.
Wettiner- u. Lerchenst.-Ecke, L. Hauß'sch, Kolonialwhdlg.
Zschopauerstraße 59, Carl Weinhold, Materialwaarengesch.
Zwickauerstraße 20, Alexander Thieme, Kaufmann.
Zwickauerstraße 18, F. Berndt, Kaufmann.

2. in den Vororten:

Altchemnitz, Carl Teubel.
Altchemnitz, Robert Stopp.
Altchemnitz, L. Reichel, Kolonialwhdlg., Johannesstr. 1k.
Altendorf, Kolporteur Rößel.
Bernsdorf, Gustav Hösel, Materialwaarenhandlung.
Borna 134, Hermann Unger.
Eberdorf, Hauck's Buchhandlung.
Furth, Eduard Möckel, Materialwaarenhandlung.
Glösa, Carl August Uhlig.
Gablenz, Louis Portack, Hauptstraße 7 b.
Helbersdorf, E. H. Pfüller. (Restauration zum Wind.)
Hilbersdorf, Emil Dietze, Produktenhandlung.
Kappel, C. F. Bachmann.
Neustadt, Robert Kemter.
Schönau, C. F. Bachmann, Kappel.

Für den Inseratentheil verantwortlich: Der Verleger. — Druck und Verlag von Alexander Wiede in Chemnitz.